



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Monika Heinold

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Bildung und Frauen

### **Schuleingangsuntersuchung**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Seit dem Schuljahr 2006/07 soll bei den vorgezogenen Schuleingangsgesprächen explizit auch der individuelle Sprachstand beobachtet und bewertet.

1. Wie hat sich die Praxis der Schuleingangsuntersuchung in den jeweiligen Kreisen/kreisfreien Städten für das Schuljahr 2007/08 dargestellt und welche Planungen gibt es für das Schuljahr 2008/09?

Die Daten der schulärztlichen Untersuchungen von 2007/2008 liegen noch nicht vor. Der Bericht dazu wird voraussichtlich Anfang 2009 veröffentlicht.

Aus diesem Grund ist die Frage 1 noch nicht zu beantworten.

- 1a. Wie viele Kinder waren bzw. sind jeweils von der Schuleingangsuntersuchung betroffen?

Siehe Antwort zu Frage 1

- 1b. Wann werden bzw. wurden die Einladungen für die Schuleingangsuntersuchungen versandt und in welchem Zeitraum fanden bzw. finden die Untersuchungen in den jeweiligen Gesundheitsämtern statt

Siehe Antwort zu Frage 1

1c. Wann fanden bzw. finden die schulärztlichen Untersuchungen, die Sprachstandserfassungen bzw. die Schulleitergespräche statt?

Siehe Antwort zu Frage 1

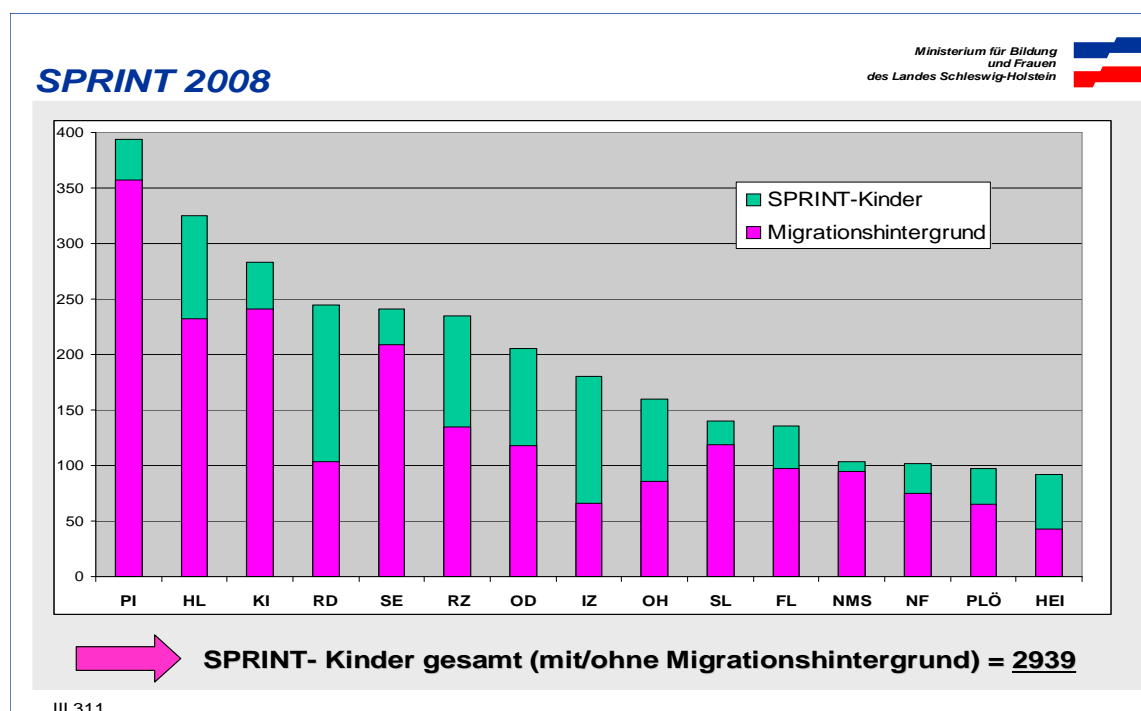
1d. Wie viele Kinder, die zum Schuljahr 2008/09 schulpflichtig werden, haben noch nicht an den schulärztlichen Untersuchungen, Sprachstandserfassungen bzw. Schulleitergesprächen teilgenommen?

Siehe Antwort zu Frage 1

1e. Bei wie vielen Kindern ist die Notwendigkeit einer gezielten Sprachförderung festgestellt worden? Bei wie vielen Kindern ist die Notwendigkeit einer anderen Fördermaßnahme festgestellt worden und welche waren dies? Hat die Landesregierung Kenntnisse darüber, ob anschließend Fördermaßnahmen in die Wege geleitet wurden?

Siehe Antwort zu Frage 1

Die Schulämter der Kreise und kreisfreien Städte haben die Schulen veranlasst, bis Ende November 2007 die Schulleitungsgespräche durchzuführen. In diesem Zusammenhang erfolgten auch die notwendigen Verfahren zur Einschätzung des jeweiligen Sprachstands (SPRINT) der einzuschulenden Kinder. Diese Daten wurden durch das MBF bereits abgefragt und ausgewertet. Demnach wurde die Notwendigkeit für Sprachintensivförderung SPRINT zum Schuljahr 2008/09 bei 2939 Kindern festgestellt. 2021 dieser Kinder hatten einen Migrationshintergrund (siehe Grafik). Andere präventive Fördermaßnahmen sind Sprachheilförderung und die Förderung seh- und hörgeschädigter Kinder. Informationen zum Schuljahr 2008/09 liegen aus den o. g. Gründen noch nicht vor.



2. Welche Erkenntnisse zieht die Landesregierung aus dem neuen Verfahren zur Schuleingangsuntersuchung?

Das Verfahren, die Eingangsuntersuchungen bereits im Oktober vor der Einschulung vorzunehmen, hat sich bewährt, da insbesondere die Sprachförderung (SPRINT) nunmehr rechtzeitig durchgeführt werden kann. Eine flächendeckende, qualitative Evaluation der Sprachfördermaßnahmen im Rahmen von SPRINT wird im Herbst 2008 vorliegen. Erste informelle Auswertungen liegen bereits vor und weisen auf überwiegend deutliche sprachliche Entwicklungsschritte hin.